



Aus meiner Quelle

Missverständnis

Wirst du missverstanden?
Versteht man dich nicht?
Verleumdet man dich gar?
Was macht das mit dir? Wie reagierst du?
Ärgerlich? Aufbrausend? Auf der „Wahrheit“ bestehend?
Was ist die Wahrheit? Was ist wahr?
Was fühlst du? Fühlst du Schmerz?
Fühlst du dich verraten?
Hast du Angst, verurteilt zu werden?
Solange *du* dich nicht verurteilst, kann dir nichts geschehen.
Solange du dich anerkennst und dich nicht selbst verdammst,
bist du nicht in Gefahr.
Die Wahrheit, sie ist niemals gleich für dich und andere,
denn jeder hat stets seinen Standpunkt, sein Empfinden,
das stets gefiltert ist.
Welche Brille hast du auf, wenn du die „Wahrheit“ siehst?
Die des Opfers? Die des Täters? Die des Unschuldslamms?
Erkenne, dass du niemals Opfer bist.
Erkenne, dass du all das, was du erlebst, miterschaffen hast.
Du selbst bist Schöpfer deiner Welt. Erkenne es doch an.
Wie kann man dich verleumden, wenn du im Herzen rein bist?
Wenn alles, was du tust und denkst von Liebe zeugt?
Das Außen zeigt dir nur den Spiegel,
den Spiegel deiner Angst, deiner Befürchtung,
der Überzeugung, dass du nicht „richtig“ bist, nicht „richtig“ handelst.
Warum bist du so streng mit dir?
Warum bist du nicht gnädig – mit dir selbst und mit der Welt,
die dir den Spiegel vorhält?
Erkenne deine Angst im Anderen,
erkenne seine Angst in dir.
Fühle deinen Schmerz im Anderen,
fühle seinen Schmerz in dir.
Und du kannst nicht mehr missverstehen.
Du kennst den Schmerz, du kennst die Angst,
die dich dazu veranlasst, um dich schlagen, anzugreifen, zu verleumden,
wie es der Andere tut, um sich zu schützen vor seinem Schmerz, vor seiner Angst.
Wenn du wirklich fühlst, dich deiner Angst wirklich stellst,
kannst du *niemals* mehr missverstehen.
Im Fühlen fühlst du dich verbunden,
da gibt es keine Trennung mehr zwischen dir und anderen.
Wenn du wahrhaft im Herzen fühlst, kannst du die Trennung überwinden,
die dir so schmerzhaft scheint.
Im Herzen seid ihr stets verbunden, auch wenn ihr euch bekämpft.
Hör auf zu kämpfen, fühle es:
Du kämpfst doch mit dir selbst.